



Neues aus der Weltbank

April 2015



Bundesminister Dr. Gerd Müller nahm vom 17.-18.4. 2015 als Gouverneur der Weltbank an der Frühjahrestagung in Washington, D.C. teil. Zusammen mit dem Generalsekretär der VN Ban Ki-Moon, IWF-Managing Director Christine Lagarde und dem Präsidenten der Weltbankgruppe Jim Yong Kim, sprach er zudem auf dem Global Citizen Earth Day.

+++Frühjahrestagung der Weltbankgruppe

Die Gouverneure der Weltbankgruppe (WBG) trafen sich am 17. und 18. April 2015 zur [Frühjahrestagung](#) in Washington, D.C. Die deutsche Delegation wurde von Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller geleitet. Bestimmendes Thema der Frühjahrestagung war die künftige Entwicklungsfinanzierung (*Financing for Development* / FfD) mit Blick auf die anstehende FfD-Konferenz in Addis Abeba im Juli 2015, den VN-Gipfel zu den Sustainable Development Goals (SDG) im September in New York und den Klimagipfel im Dezember in Paris. Die Finanzierung der künftigen Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) war das bestimmende Thema der Sitzung des Entwicklungsausschusses der WBG (*Development Committee*). WBG, IWF und sechs große regionale Entwicklungsbanken hatten für das *Development Committee* eine gemeinsame Vorlage zu FfD mit dem Titel „From Billions to Trillions: Transforming Development Finance“ erstellt. Die Vorlage zeigt, dass künftig alle Finanzierungsquellen – interne wie externe, private wie öffentliche – mobilisiert und gemäß ihrer jeweiligen Vorteile kombiniert werden müssen. VN-Generalsekretär Ban Ki-Moon, IWF-Chefin Christine Lagarde und die Präsidenten der regionalen Entwicklungsbanken unterstrichen mit ihrer Teilnahme am *Development Committee* ihre Entschlossenheit, die globalen Herausforderungen gemeinsam anzugehen. Andere prominente Themen der WBG-Frühjahrestagung waren die Auswirkungen der deutlich gefallen Ölpreise auf Entwicklung, die Pandemie-Vorsorge vor dem Hintergrund der Ebola-Epidemie in Westafrika, der Klimawandel und die Ernährungssicherung.

BM Dr. Müller nahm an den Minister-Treffen zu Ebola und zur Klimafinanzierung teil. Vor dem Hintergrund der vereinbarten Kooperationen zwischen BMZ und Weltbank im Landwirtschaftsbereich hielt BM Dr. Müller ferner die Einführungsrede einer hochrangigen Veranstaltung zu [Landpolitik und klimaverträglicher Landwirtschaft](#). Darüber hinaus sprach Bundesminister Dr. Müller auf dem Mega-Event [Global Citizen Earth Day 2015](#) und kündigte dort eine Videobotschaft der Bundeskanzlerin an. Die WBG-Frühjahrstagung hat mit ihren konkreten Empfehlungen zur Entwicklungsfinanzierung den weiteren Vorbereitungen für die FfD-Konferenz in Addis neue Impulse gegeben. BM Dr. Müller unterstrich mit seiner Teilnahme das deutsche Engagement sowohl für den erfolgreichen Abschluss der drei großen Konferenzen zu nachhaltiger Entwicklung 2015 als auch die wichtige Rolle, die der WBG in der globalen Architektur für nachhaltige Entwicklung zukommt.



Bundesminister Dr. Müller mit Weltbankgruppen Präsident Jim Yong Kim und Exekutivdirektorin Ursula Müller vor der Sitzung des Entwicklungsausschusses

+++Deutschland lädt zu „Green Bag Lunches“ in der Weltbank ein

2015 ist das Jahr der Ziele für Nachhaltigen Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) und des neuen internationalen Klimaabkommens. Um diesen Themen (noch) mehr Aufmerksamkeit im Direktorium der



Bundesminister Dr. Müller auf dem WBG Forum zu Landrechten und klimagerechter Landwirtschaft zusammen mit der Exekutivdirektorin von Oxfam, Winnie Byanyima, und dem Finanzminister von Rwanda, Claver Gatete.

Weltbankgruppe zu widmen, hat die deutsche Exekutivdirektorin, Ursula Müller, gemeinsam mit den Exekutivdirektoren aus China, Chile, das auch Brasilien vertritt, und der nordischen Stimmrechtsgruppe um Finnland eine Veranstaltungreihe in Form von Green Bag Lunches ins Leben gerufen. Bis zum Sommer 2015 werden insgesamt vier Informationsveranstaltungen stattfinden, die das Energie- und Klimaportfolio der Weltbankgruppe in den Fokus nehmen. Dabei diskutieren die Exekutivdirektoren mit dem Management der WBG über den Umsetzungsstand von bestehenden Verpflichtungen im Energie- und Klimabereich wie auch über mögliche künftige Zielsetzungen. Beim ersten Green Bag Lunch am 27. März 2015 gab das Weltbank-Management einen Überblick über energie- und klimapolitische Ziele und Initiativen sowie Trends in der Portfolio-Entwicklung. Besonders intensiv diskutiert wurde, wie die Weltbankgruppe ihr Engagement im Bereich Energieeffizienz ausbauen und welche Bedeutung

die IBRD/IFC-Akkreditierung als Umsetzungsorganisation des Grünen Klimafonds (GCF) haben kann. Die Auftaktveranstaltung stieß auf sehr großes Interesse und unterstrich das deutsche Engagement in der Klima-Agenda.

Besuche

16.4.2015 Bundesminister Dr. Schäuble zu Gespräch mit Weltbank Gruppe Präsident Kim

17.4.2015 Staatssekretär Dr. Steffen, Bundesministerium der Finanzen, Stellvertretender Gouverneur der Weltbank im Büro der deutschen Exekutivdirektorin

Lesetipps (bitte anklicken)

Soziale Sicherungsnetze sind kein Luxus reicher Länder, sondern sie helfen auch in armen Ländern, Armut zu reduzieren, durchschnittlich um 15%. Aktuell werden 1,9 Mrd. Menschen in 136 Ländern durch Sicherungsnetze unterstützt. Über den aktuellen Stand weltweit können Sie sich hier informieren: [The State of Social Safety Nets 2015](#)

Wie müssen wir das *Global Food System* verändern, um Armut und Hunger bis 2030 signifikant zu reduzieren? Die Weltbank hat dazu ein Diskussionspapier erarbeitet: [Ending Poverty and Hunger by 2030](#)

Ein Blick genügt, und die Antwort ist gefunden. Die Daten der *World Development Indicators* und andere als Handy-App: [WDI-Apps](#)



Kontakt:
Ursula Müller
Deutsche Exekutivdirektorin bei der Weltbank

E-Mail: umueller@worldbank.org
1818 H Street NW – MC 11-1109
Washington DC 20433, USA

Weitere Hintergrundinformationen zur Weltbank und zur Arbeit des deutschen Aufsichtsratsbüros: <http://www.worldbank.org/eds05>